



Stadtverordnetenfraktion Pfungstadt

Pfungstadt, den 24.10.10

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Reinhard Ahlheim

Stadthaus
64319 Pfungstadt

**Antrag der Fraktionen SPD - Bündnis 90 / Die Grünen
für die Stadtverordnetenversammlung am 3.11.2010**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktionen SPD - Bündnis 90 / Die Grünen beantragen :

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Resolution

Gegen die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken - Biblis endlich abschalten

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pfungstadt wendet sich gegen die Entscheidung der Bundesregierung, die Laufzeiten für Atomkraftwerke zu verlängern.

Sie ruft alle Vertreter unserer Region in den politischen Entscheidungsgremien der Bundesrepublik auf, der geplanten Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken in Biblis und in Deutschland insgesamt Widerstand entgegenzusetzen. Ferner sollen die Rahmenbedingungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien erhalten und verbessert werden.

Mit großer Enttäuschung und Bestürzung nimmt die Stadtverordnetenversammlung die Absicht der gegenwärtigen Bundesregierung zur Kenntnis, die Laufzeiten der Atomkraftwerke um bis zu vierzehn Jahre zu verlängern. So soll das alte risikoreiche Atomkraftwerk in Biblis noch acht Jahre länger am Netz bleiben. Dem Vernehmen nach werden von den Betreibern nicht einmal relevante Maßnahmen zur Steigerung der Betriebssicherheit und der Absicherung gegen Flugzeugabstürze abverlangt. Angesichts dieser Situation ist eine weitere Gefahrzeitverlängerung und damit Erhöhung des Gefährdungspotenzials des Atomkraftwerkes Biblis unter keinen Umständen zu verantworten.

Die Bundesregierung will hinnehmen, dass die Menge des Atommülls noch weiter anwächst, obwohl es keine Lösung für die Endlagerung des in Biblis und anderswo laufend produzierten Atommülls gibt.

Bisher bekannt gewordene Untersuchungen zeigen deutlich auf, dass eine baldige Abschaltung der Atomkraftwerke keineswegs zu einer Beeinträchtigung der Versorgung mit Energie führen würde.

Letztlich handelt es sich um eine Begünstigung der Energiekonzerne (im Fall Biblis von RWE) zu Lasten der Menschen in unserer Region und zu Lasten der Rahmenbedingungen für den kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energien

In der bisherigen Laufzeit des Atomkraftwerkes Biblis kam es zu zahlreichen Pannen und Ausfällen, und zwar angesichts des Alters der Anlagen mit zunehmender Tendenz. Außerdem ist das



Stadtverordnetenfraktion Pfungstadt

Atomkraftwerk nicht hinreichend gegen Flugzeugabstürze und somit gegen terroristische Anschläge geschützt.

Die Menschen in unserer Region richteten lange Zeit ihre Hoffnungen auf die bevorstehende Abschaltung der Atomkraftwerke, wie sie damals, in dem von ROT-GRÜN getroffenen Konsens mit den Kraftwerksbetreibern, festgelegt worden war.

Im Gegensatz zu den Regierungen anderer Bundesländer, die Widerstand gegen die Laufzeitverlängerungen der Atomkraftwerke im Bundesrat und durch Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht angekündigt haben, gehören die hessische Landesregierung und die sie prägenden Landespolitiker der CDU und der FDP von Anfang an zu den Unterstützern der Laufzeitverlängerung.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Landesregierung auf, die Interessen der Bevölkerung nicht hinter die Interessen der großen vier Energieversorgungsunternehmen zu stellen und sich für die Fortsetzung des Atomausstiegs einzusetzen.

Der deutliche Protest von zehntausenden von Bürgerinnen und Bürgern am 17. September in Berlin belegte deutlich den Widerstand gegen die Atompläne der CDU/CSU/FDP Regierung.

Begründung:

Die von der Bundesregierung beschlossene Laufzeitverlängerung betrifft die Bürger in Pfungstadt aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Atomkraftwerk Biblis in besonderem Maße. Die Blöcke Biblis A und B zählen zu den ältesten Atomkraftwerken in Deutschland. Materialermüdung und unzureichende Sicherheitsstandards machen diese Reaktoren zu einem nicht zu verantwortenden Sicherheitsrisiko.

Die Sicherheitsinteressen der Menschen sollten vor die wirtschaftlichen Interessen der Atomkraftwerksbetreiberin RWE gestellt werden.

Für die SPD Fraktion

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

gez. Harald Polster

Dr. Wolf Edelmann